

Nuhsasi 5 Krupur
ABONE
(Poeta Acetti dahil olmak üzere)
DAHİL İÇİN HARIÇ İÇİN

Aylık	Türk Lirası 1,50	R. M. 5,-
Üç aylık	4,25	13,-
Altı aylık	8,-	25,-
Bir senelik	18,-	50,-

Yahut nakabill.
Mafada 6 defa çıkar.
İdarehane
Tebke Caddesi No. 585 ve 587.
Telegraf adresi: TürkiPost.
Telefon: 44.600.
Posta Kutumu: İstanbul 1209.

Preis der Einzelnummer: 5 Krup
BEZUGSPREISE

	Inland	Ausland
Nr. 1 Monat	T. Pfd. 1,50	R. M. 5,-
" 3 Monate	" 4,25	" 13,-
" 6 Monate	" 8,-	" 25,-
" 12 Monate	" 18,-	" 50,-

oder Gegenwert
Erchein wöchentlich 6 mal.
Geschäftsleitung:
Tebke-Caddesi Nr. 585-587.
Druckerei: TürkiPost.
Fernsprecher: 44.600.
Postfach: İstanbul 1209.

Türkische Post

8. Jahrgang Nr. 141

Tageszeitung für den Nahen Osten

Istanbul, Montag, 19. Juni 1933

S. A. und S.S.-Aufmarsch in Erfurt und Frankfurt a. O. in Anwesenheit Hitlers und Gömbös

Erfurt, 18. Juni
In Erfurt fand heute ein großer Appell der mitteldeutschen SA. und SS. statt, zu dem rund 60.000 Braunhemden aufmarschiert waren.
Zu der Veranstaltung waren auch der oberste Führer der SA., Reichskanzler Adolf Hitler, Reichsinnenminister Dr. Frick, ferner der ungarische Ministerpräsident Gömbös und der Leiter des außenpolitischen Amtes der NSDAP, Alfred Rosenberg, erschienen, die im Flugzeug nach Erfurt gekommen waren.
Stabschef Röhm begrüßte die vielen Tausende SA- und SS-Leute und nahm dann die Weihe von 200 Hakenkreuzfahnen vor.
Nach Beendigung des Appells erfolgte der Vorbeimarsch vor dem obersten Führer, der mehrere Stunden dauerte.
Hitler hielt an die Versammelten eine große Rede, in der er von dem Wunder sprach, das sich in Deutschland vollzogen habe. Dieses Wunder sei der ewigen Quelle deutscher Kraft, die aber nicht im Staate, sondern im Volke selbst liege, zu verdanken. Durch harte Arbeit müßten die deutschen Volksgenossen dazu erzogen werden, wieder zusammenzuhalten.
Die Zukunft gehöre der Jugend. Wenn aber die ältere Generation sich nicht an die neue Zeit und nicht an den neuen Geist in Deutschland gewöhnen könne, dann würden ihr die Kinder genommen werden, um sie so zu erziehen, wie es für das Vaterland nötig sei.
Ueber die, die sich dem Rhythmus des

neuen Deutschland nicht einfügen könnten, und die vom Auslande her das erwachte Deutschland bekämpften, werde das Rad der Geschichte hinweggehen.
Erklärung Gömbös
Berlin, 18. Juni (A.A.)
In einer Unterredung mit Pressevertretern erklärte der ungarische Ministerpräsident Gömbös, er sei nach Berlin gekommen, um Fragen wirtschaftlicher Art zu prüfen, er habe jedoch auch das Bedürfnis empfunden, sich über das neue Regierungssystem in Deutschland genauer zu unterrichten, denn Ungarn könne dieser nationalen Wiedergeburt in Deutschland nicht gleichgültig gegenüberstehen.
Die Veranstaltung in Frankfurt a. O.
Frankfurt a. O., 18. Juni
Auch in Frankfurt an der Oder fand heute eine Veranstaltung der SA. und SS. statt, zu der die Nationalsozialisten der Gaus Lausitz, Grenzmark und Oder-Warthe erschienen waren.
Auf dem Exerzierplatz fand ein großer Aufmarsch von 18.000 Braunhemden statt. Unter den erschienenen Persönlichkeiten befand sich auch der Reichssportkommissar v. Tschammer-Osten.
Stabschef Röhm, der nachmittags im Flugzeug von Erfurt ankam, hielt eine Ansprache, in der er alle Braunhemden aufforderte, weiter so wie bisher im selben Geiste am Wiederaufbau des Vaterlandes mitzuarbeiten.

Böswillige Gerüchte über Papen

London, 18. Juni
In London waren heute Gerüchte von einem Anschlag auf Vizekanzler v. Papen verbreitet.
Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, handelt es sich hierbei um böswillige Erfindungen.
Vizekanzler von Papen hat heute an der Erhebung für die deutschen Romreiter in Hannover teilgenommen.
Veränderungen bei der „Germania“
Berlin, 18. Juni (A.A.)
Die „Germania“, das bisherige Hauptblatt der Zentrumsparlei, soll, wie die „Vossische Zeitung“ meldet, vom 1. Juli ab ein konservatives katholisches Blatt der Richtung Papen werden.
Die Zentrumsparlei soll beabsichtigen, eine neue Zeitung zu gründen.

Zeitungsverbote

Berlin, 18. Juni
Das Berliner Blatt „Der Montagmorgen“ wurde bis zum 15. August verboten.
Berlin, 17. Juni (A.A.)
Die „Badische Garde“, ein Zentrumsblatt, wurde für Baden verboten, weil die Zeitung nach der Ansicht der Regierung durch ihre Haltung zu Unruhen aufgereizt hat.
Berlin, 18. Juni
In ganz Deutschland sind gegenwärtig rund 250 Zeitungen und Zeitschriften verboten. Österreich ist darunter mit 37 Blättern vertreten.

Goebbels' Hamburger Rede

Hamburg, 18. Juni (A.A.)
Reichspropagandaminister Dr. Goebbels sagte in seiner Hamburger Rede — über die hier bereits berichtet wurde — unter anderem folgendes:
„Deutschland wird in diesem Jahre starke innere Wandlungen durchmachen. Was wir bisher erlebt haben, war nur ein Vorpiel dazu. Nur die Festigung der Lage im Innern ermöglicht eine erfolgreiche Außenpolitik. Ich bin überzeugt, daß Deutschland in der Welt eine besondere Aufgabe zu erfüllen hat. Die Bewegung, wie wir sie in Deutschland erleben, wird sich auch in anderen Staaten geltend machen, wenn auch vielleicht in anderer Form. Das Ziel dieser ganzen Bewegung wird ein nach dem Muster des Nationalsozialismus organisiertes Europa sein.“

Fremdenverkehrsforderung in Bayern

Berlin, 18. Juni (A.A.)
Zur Förderung des Fremdenverkehrs in Bayern wurde verordnet, daß bayerische Beamte ihren Urlaub nur noch in Ausnahmefällen, und zwar mit besonderer Genehmigung der Regierung im Auslande verbringen dürfen.

Zum Reichstagsbrand

Paris, 17. Juni (A.A.)
Die ins Ausland übersiedelten deutschen Rechtsanwälte haben das frühere Ratamitglied der Pariser Anwaltskammer, Rechtsanwalt Campinchi, die Verteidigung der fünf wegen des Reichstagsbrandes Angeklagten vor dem Reichsgericht in Leipzig zu übernehmen, nachdem die deutschen Anwälte dies abgelehnt haben.
Wir geben diese Nachricht mit allem Vorbehalt wieder. Sie kann den Tatsachen nicht entsprechen, wie für jeden, der die deutsche Strafprozedur kennt, ohne weiteres klar ist.

Verhaftungen

Stralsund, 17. Juni (A.A.)
SA. nahm in mehr als 80 von Sozialdemokraten oder Kommunisten bewohnten Häusern Durchsuchungen vor und verhaftete 20 Personen. Es sollen Urkunden und Sprengstoffe beschlagnahmt worden sein.

Der italienische Geschwaderflug

Rom, 18. Juni (A.A.)
Luftfahrtminister General Balbo erklärte dem „Popolo d'Italia“ gegenüber, daß der große italienische Geschwaderflug über den Atlantischen Ozean noch nicht unmittelbar bevorstehe.
Weiter sagte der Minister:
Der Tag des Abfluges ist noch nicht festgelegt worden. Die Zeitungen melden täglich, daß der Start am folgenden Tage stattfinden werde. Wir können jedoch den Flugplatz Orbiello nicht verlassen, solange der Flughafen von Cartwright in Labrador nicht in der Lage ist, unsere Wasserflugzeuge aufzunehmen.

Das neue türkische Zollgesetz Erklärung des Ministers Rana Bej

Ankara, 18. Juni (A.A.)
Der Minister für Zölle und Monopole, Ali Rani Bej, an den sich die Anatolische Nachrichtenagentur auf Grund der Veröffentlichungen ausländischer Zeitungen über die Unvereinbarkeit des Zolländerungsgesetzes vom 31. Mai 1933 mit den bestehenden Verträgen wandte, gab der Anatolischen Nachrichtenagentur folgende Erklärungen:
„In der vorläufigen Bestimmung des Gesetzes vom 31. Mai ist ausdrücklich betont, daß die Handelsvertragsbestimmungen weiterhin gültig bleiben.
Waren, die nach den letzten Änderungen in

den Tarifsätzen mit einem höheren Zollsatz zu verzollen sind, bezahlen vorläufig die bisher gültigen Sätze, wenn diese Waren aus Ländern eingeführt werden, die mit der Türkei einen Handelsvertrag oder modus vivendi besitzen.
Die vorläufige Durchführungsklausel des Gesetzes gilt für Waren, die in den den Verträgen beigezeichneten Ermäßigungslisten erwähnt sind, 9 Monate, und für die in diesen Listen nicht enthaltenen Waren 3 Monate.
Einführen aus Ländern dagegen, die mit der Türkei weder im Vertragszustand leben noch einen modus vivendi haben, werden seit dem 31. Mai 1933 nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes verzollt.“

Zur mazedonischen Frage

Sofia, 17. Juni (A.A. nach Stefani)
Die Zeitung „Makedonia“ meldet, daß die jugoslawischen Behörden und die jugoslawische Polizei nach dem Dymamitanschlag von Nisch, das der revolutionären mazedonischen Partei zur Last gelegt wird, zahlreiche Personen gefoltert und den Tod von 50 Personen verursacht haben. Die Lage sei durchaus ernst.

Der neue griechische Gesandte in Berlin

Athen, 17. Juni
Der neue griechische Gesandte in Berlin Rhangabé hat vor dem Außenminister Pesmatzoglou den Dienst abgetreten und begibt sich nach Berlin zur Übernahme seines Postens anstelle des scheidenden griechischen Gesandten in Berlin, Politis.

Die Londoner Verhandlungen Zollfrage — Dollarkurs

London, 19. Juni (A.A.)
Wie man erfährt, ist die 10%ige Herabsetzung der Zölle nicht von der amerikanischen Abordnung empfohlen, sondern nur von den amerikanischen Sachverständigen in Vorschlag gebracht worden.
Man erwartet nicht, daß dieser Vorschlag in das amtliche Tagungsprogramm aufgenommen wird.

zur Begutachtung unterbreiten will.
Im Wortlaut der Denkschrift wird es heißen, daß eines der wirksamsten Mittel zur Behebung der Wirtschaftskrise die Organisation der Erzeugung sei.

Amerikas Antworten zur Schuldenfrage

Washington, 18. Juni
Die Londoner Sonntagspresse stellt in ihren der Weltwirtschaftstagung gewidmeten Aufsätzen fest, daß gute Fortschritte gemacht worden seien, ganz entgegen den ungünstigen Voraussagen früherer Tage.
Der konservative „Observer“ behauptet, daß die Tagung morgen nach dem Wochenende in einer Atmosphäre weit größerer Vertrauens zusammenzutreten, als bei der Eröffnung der Tagung.

Russland und der Streit im Fernen Osten

Monkau, 15. Juni
In einer kurzen Darstellung der neuesten Gestaltung der Lage in Ostasien kommt Radok auf die zweifelhafte Rolle zu sprechen, die nach der in Monkau vertretenen Auffassung mehrere chinesische Generale spielen. Es müsse damit gerechnet werden, daß eine oder andere heute angeblich noch für China kämpfende General sich morgen als Parteigänger der Japaner entpuppe. Sowohl im nördlichen China wie auch in der Mongolei könnten solche Ueberläufer vielleicht in aller nächster Zeit ein großes japanisches Interesse sein nützliche Rolle spielen.
In diesem Zusammenhang macht nun Radok die Bemerkung, daß die Sowjetunion weder an der Abtrennung Nordchinas noch „an mongolischen Abenteuer“ interessiert sei.

Die geplante Ministerbesprechung

Paris, 17. Juni (A.A.)
Im Laufe des gestrigen Ministerrats kam, wie das „Oeuvre“ zu wissen glaubt, die Sprache auch auf die verschiedenen Gerüchte über eine mögliche Zusammenkunft zwischen Daladier, Mussolini und Hitler. Zwar steht noch nichts Bestimmtes fest, wie das genannte Blatt schreibt, doch bestätigt es sich, daß von dem italienischen Botschafter in London einleitende Schritte in dieser Richtung unternommen wurden.
Als möglicher Treffpunkt werden verschiedene Städte der Schweiz und Norditaliens genannt. Die Zusammenkunft soll in der ersten Juli-Hälfte stattfinden.

Ansprache Blombergs an die deutschen Romreiter

Hannover, 18. Juni
Reichswehrminister v. Blomberg hielt in Hannover eine Ansprache an die siegreichen deutschen Romreiter, worin er ihnen nochmals im Namen der Reichsregierung und der Wehrmacht seinen Dank aussprach.
Was diesen Sieg über andere sportliche Höchstleistungen hinaushebe, das sei, so betonte der Reichswehrminister, nicht der Charakter einer Mannschaffsleistung in einem jahrelang dauernden Wettbewerb, nicht das Glück einer erfolgreichen Stunde, sondern der Umstand, daß es der Sieg aller jener Soldaten sei, die in zäher Arbeit zum Gelingen beigetragen haben, und das seien alle vom obersten Reiterführer an bis zum letzten Pferdewärter.
Der Minister teilte dann weiter mit, daß der preussische Ministerpräsident einen Preis für deutsche Reiter gestiftet habe, der in Hannover ausgetragen werden solle.

Deutschland braucht Lebensraum

Berlin, 18. Juni (A.A.)
Ein Vorstandsmitglied des Kolonial-Kriegervereins, von Bremcke, sagte in einer Rede unter anderem:
„Die nationale Regierung ist fest davon überzeugt, daß Deutschland Kolonien besitzen muß und einen Anspruch auf seine früheren Schutzgebiete hat.“

Berlin, 18. Juni (A.A.)
Dr. Regenzanz veröffentlicht in der „Börsenzeitung“ einen Aufsatz mit der Überschrift „Vergesse die Kolonien nicht!“
Der Verfasser versichert, Japans Erklärung, auf seine Kolonialmandate auch nach seinem Ausscheiden aus dem Völkerbunde Anspruch zu haben, widerspreche durchaus der Billigkeit.
Nach Erlichten des Mandats habe Japan keinen rechtmäßigen Anspruch mehr auf Ausübung der Mandatsverwaltung. Japan müßte dann ein Sonderabkommen mit dem Völkerbund treffen.
Deutschlands Zustimmung sei, nachdem es über einen ständigen Sitz im Völkerbundrat verfüge, unerlässlich, doch würde Deutschland nur unter der Bedingung zustimmen, daß es an der Verwaltung der afrikanischen Mandatsgebiete tätig beteiligt wird.

Nationale Flugschau in Berlin

Berlin, 18. Juni
Auf dem Tempelhofer Flugfeld fand heute die nationale Flugschau 1933 statt. Diese vom Deutschen Aeroklub veranstaltete Schau bildete den Höhepunkt der Berliner Flugwoche.
Die neuesten Modelle deutscher Flugzeugbauer wurden hier vorgeführt, so z. B. ein Flugzeug, das auf dem Lande ebenso wie auf dem Wasser niedergehen kann, weiter ein Post-Schnellflugzeug, das eine Geschwindigkeit von 370 Stkdn entwickelt und im Besitze von 8 Weltrekorden ist. Unter vielen anderen Flugzeugtypen wurde auch das 4-motorige Großflugzeug „Generalfeldmarschall v. Hindenburg“ gezeigt.
Es gab dann eine Reihe interessanter sportlicher Veranstaltungen, einen Schlepplzug mit 3 Segelflugzeugen, Kunstfliegen eines Segelflugzeuges, ein Luftrennen von 5 gleichstarken Flugzeugen u. v. a.
Unter dem zahlreich erschienenen Publikum befanden sich auch die amerikanischen Kommandeanten, die zur Zeit eine Studienreise durch Deutschland unternehmen. Die Amerikaner erklärten, daß die deutschen Flugzeugbauer auf den heutigen Tag mit Recht stolz sein könnten.

Boelcke-Feier

Halle, 18. Juni
Zu Ehren des im Kriege abgestürzten Hauptmann Boelcke fand heute in dessen Geburtsort Halle eine Feier statt, bei der Generalleutnant a. D. v. Eberhard, der frühere Führer der deutschen Fliegertruppe eine Gedenkrede hielt.
Friedrichshafen, 18. Juni
Der für heute geplante Flug des „Zeppelin“ nach Berlin zur nationalen Flugschau mußte wegen ungünstigen Wetters abgesagt werden.

Schweres Flugzeugunglück in Frankreich

Paris, 19. Juni (A.A.)
Bei einem Luftsportfest in Nancy stürzte ein Jagdflugzeug bei dem Versuch, einen Kunstflug in geringer Höhe durchzuführen, auf das Dach eines Schuppens. Der Betriebsstoffbehälter explodierte. Der Flieger ist tot, 25 Personen wurden verletzt, darunter 4 schwer.